

# Tourismus in Entwicklungsländern - Das Beispiel Afrika

## Diskussionsgruppe: Organisationen gegen Sextourismus/Kinderprostitution (CONTRA)

Jährlich werden weltweit über zwei Millionen Kinder zur Prostitution gezwungen.

Das Beispiel Namibia:

Der Tourismussektor in Namibia wächst und ist zu einer wichtigen Devisenquelle des Landes geworden. Die Einnahmen aus dem Tourismussektor sind unverzichtbar geworden, um die wirtschaftlichen Probleme des Landes zu lösen. Massen- und Individualtouristen kommen hauptsächlich aus Westeuropa und Nordamerika, aber auch aus den Nachbarländern. Hauptanziehungspunkt ist das vielfältige Tierleben Namibias.

- Aufbau der Vergnügungsinfrastruktur
- Zunahme der Fälle von Prostitution und Menschenhandel
- Begünstigung der Prostitution durch Verarmung weite Teile der Bevölkerung
- Menschenhändler bieten Kindern gutbezahlte Jobs - in der Realität erwartet sie sexuelle Ausbeutung (Kinderprostitution), organisierter Kinderhandel und Missbrauch auch im familiären Umfeld.
- Studien schätzen, dass in Namibia jedes dritte Mädchen und jeder fünfte Junge vor dem Erreichen des 18. Lebensjahres sexuell missbraucht wurde.
- Anstieg der HIV-Infektionen (Irrglaube, dass Sex mit Jungfrauen eine reinigende und heilende Wirkung in bezug auf HIV habe).

Namibia hat am 30. September 1990 die UN Konvention über die Rechte des Kindes ratifiziert und sich verpflichtet, Kinder vor allen Formen sexueller Ausbeutung und sexuellen Missbrauchs zu schützen.

Wer einen Fall von Kindesmissbrauch beobachtet, kann dies der Polizei, dem Reiseveranstalter, dem Tourguide und/oder dem Hotelmanager vor Ort melden. Auch die Botschaften sowie Nichtregierungs-Organisationen nehmen Hinweise entgegen und gehen den gemeldeten Fällen nach.

Quelle: [http://www.child-hood.com/de/home\\_p653.html](http://www.child-hood.com/de/home_p653.html)